**Gemeinde Tux:**seit 25 Jahren Klimabündnis-Gemeinde

**Umringt von Bergen und hoch erhoben feiert die Gemeinde Tux heuer ihr 25-jähriges Klimabündnis-Jubiläum. Nicht nur im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs geht die Gemeinde seit Jahren mit Blick auf den Klimaschutz vorbildlich voran. Auch abseits der Straßen setzt man am Fuße des Hintertuxer Gletschers auf Nachhaltigkeit. Mit ambitionierten Zielen soll auch in Zukunft die Klimawandelanpassung gelingen.**

In der einst landwirtschaftlich geprägten Klimabündnis-Gemeinde Tux boomt seit den späten 1960er Jahren der Tourismus. Im vergangenen Jahr zählte man rund eine Million Übernachtungen. Während das Zillertal besonders in den Wintermonaten unter den durchs Tal donnernden Blechlawinen leidet, hat man in Tux die Zeichen der Zeit längst erkannt und setzt auf nachhaltige Mobilität. Seit der Einführung des Sportbussystems sind die Zahlen der privaten Fahrten durch das Tuxer Tal bis zum Gletscher rückläufig. Seit heuer verkehrt die Busflotte elektrisch. Die anfängliche Skepsis der einheimischen ist schnell gewichen und mittlerweile erfreut sich der „Sportbus“ auch unter den Tuxer:innen großer Beliebtheit, wie Bürgermeister Simon Grubauer weiß.

**Umsetzung des Mobilitätskonzepts gefordert**

Um den öffentlichen Verkehr auch für die Gemeindebürger:innen weiter zu attraktiveren ist die Gemeinde auch von der Umsetzung des bereits ausgearbeiteten Mobilitätskonzepts im Zillertal abhängig. „Uns wäre es ein großes Anliegen, dass dieses unabhängig davon, wann die neue Zillertalbahn kommt, jetzt schon umgesetzt wird“, so Grubauer. Geplant ist ein viertelstündlicher Bustakt von sechs Uhr früh bis um 20 Uhr, der die Ortschaften gut an das öffentliche Verkehrsnetz anschließt. „Der notwendige Ausbau der Busparkplätze am Bahnhof Mayrhofen könnte – unabhängig welche Antriebsart die neue moderne Zillertalbahn bekommt – vorgezogen werden“, ist Grubauer überzeugt. „Das Problem ist besonders für Schüler:innen, die auswärts in die Schule gehen, groß. Die Kinder müssen am Nachmittag teilweise zwei Stunden warten, wenn sie den vorherigen Bus verpassen“, bringt Gemeinderätin Alexandra Peer, das Problem auf den Punkt.

**Ein neuer Radweg**

Peer ist neben ihrer Tätigkeit als Gemeinderätin Vorsitzende des 2022 gegründeten Energie- und Umweltausschusses der Gemeinde Tux und Klimabeauftragte. 2016 ist sie mit dem Ziel der Umsetzung eines Radwegs vom Hintertuxer Gletscher bis nach Mayrhofen in die Politik eingestiegen. Mit vielen Gesprächen und Überzeugungsarbeit will sie dieses Ziel zusammen mit dem Bürgermeister und den anderen Gemeinden auch in Zukunft vorantreiben.

Generell ist sie überzeugt, dass mit den vorhandenen Ressourcen schonend umgegangen werden muss, damit auch für zukünftige Generationen etwas übrigbleibt. Aus diesem Grund verzichtet die hauptberufliche Lehrerin auf das Fliegen und reist stattdessen lieber mit der Familie auf dem Fahrrad durch Österreich und Europa. Heuer ging es bereits von der Klimabündnis-Heimatgemeinde über den Bodensee bis nach Luxemburg.

**Zahlreiche Klima- und Nachhaltigkeitsprojekte umgesetzt**

Trotz des noch fehlenden Radwegs sind die Tuxer:Innen fleißig mit dem Fahrrad unterwegs. Ein Blick auf die „Tirol radelt“-Zahlen weist die Klimabündnis-Gemeinde im vordersten Spitzenfeld aus. Seit drei Jahren bietet die Gemeinde für Schüler:Innen einen Pedibus, wo selbst der Bürgermeister und andere Gemeindebürger:Innen als Betreuungspersonen regelmäßig mitgehen. „Wir stehen da alle dahinter und werden auch von der Polizei unterstützt“, so Peer. Im Rahmen der Europäische Mobilitätswoche wird es heuer eine Sternenwanderung geben, bei der die Schüler:innen der Volks- und Mittelschule über unterschiedliche schwierige Wege zu einer Alm wandern oder radeln. Seit sechs Jahren erfreut sich auch das Tuxer

Repair Café großer Beliebtheit. „Ein Elektriker, ein Allrounder, ein Radexperte und eine Näherin helfen beim Reparieren. Dazu gibt es einen Flohmarkt, wo bereits die Kinder den Spaß am Handeln gebrauchter Gegenstände entdecken“, weist Peer darauf hin, dass es in Tux viele Engagierte Bürger:innen gibt. Das Mehler-Haus hat die Gemeinde vor mehreren Jahren übernommen und ermöglicht es den Tuxer-Bauern, ihre Produkte alle zwei Wochen zu verkaufen.

**Klimabeauftrage im regen Austausch**

Als engagierte Klimabeauftragte ist Alexandra Peer auch regelmäßig bei Klimabündnis-Fortbildungen in Innsbruck. Mit den Klimabeauftragten aus anderen Gemeinden ist sie im regelmäßigen Austausch. „Es kommt schon vor, dass ich in St. Anton oder im Außerfern anrufe und mir Tipps für die Umsetzung mancher Maßnahmen hole oder ein Erfahrungsaustausch stattfindet“, so Peer. So entstehen regelmäßig neue Ideen, die in der Gemeinde auch umgesetzt werden. Die Photovoltaikanlage auf dem Schuldach, die Hackschnitzelanlage der Gemeinde, die bewusstseinsbildende Müllsammelaktion „Sauber statt Saubär“ und dazu passende neue Logos für die Mülleimer in der Gemeinde, die von den Schulklassen gestaltet wurden, sind nur einige der vielen Beispiele wie man in der Klimabündnis-Gemeinde Tux Nachhaltigkeit lebt.

Um größere Teile des touristisch bedingt hohen Energiebedarfes decken zu können, soll bald ein Wasserkraftwerk errichtet werden. Der Naturpark wurde nach vielen Gesprächen mit Grundeigentümern auf dem Gemeindegebiet von Tux vergrößert und zusammen mit den Partner:innen im Hochgebirgsnaturpark Zillertaler Alpen, will man auch versuchen das Auer Moos in Zukunft unter Schutz zu stellen.

**Foto:** © Klimabündnis Tirol  
BU: Bürgermeister Simon Grubauer und Klimabeauftragte Alexandra Peer wollen Tux zur Klimabündnis-Vorzeigegemeinde machen.

**Pressekontakt:** Lisa Prazeller | 0512 583558 18 | lisa.prazeller[@klimabuendnis.at](mailto:lisa.prazeller@klimabuendnis.at)